

# Jesus Retter der Welt

## Einführung

Das Thema der Rettung ist die zentrale Kernbotschaft des Evangeliums. Durch den Sühnetod von Jesus Christus ist der Schuldbrief gegen die Menschheit getilgt (Kol 2,14). Die Macht der Sünde gebrochen und die Macht des Teufels und des Todes besiegt (Röm 6,16 / 8,2 / Hebr 2,14). Dennoch ist vielen Christen nicht so recht bewusst wovon sie nun konkret gerettet oder befreit sind oder zu was oder erleben das nicht so. Auch die Frage wer gerettet ist und wer nicht, was die Voraussetzungen dazu sind und was mit denen geschieht, die diese Rettung nicht in Anspruch nehmen wollen wir bewegen.

## 1. Rettung

Eine Rettung ist nur erforderlich, wenn die zu rettende Person in einer misslichen, ja lebensbedrohenden Lage ist und durch eigenes Bemühen die Bedrohung nicht abwenden kann.

Beispiele aus dem Alltagsleben sind etwa:

- Rettungsdienste bei Unfällen
- Notfallstationen
- Rettung von Schiffbrüchigen, Eingeschlossenen usw.

Die Bibel gebraucht den Begriff der Rettung sowohl im Alltagsleben, wie auch in geistlicher Hinsicht. Im AT ist der Gebrauch vorwiegend auf äussere Situationen bezogen. Wenn zB. Das Volk Israel von seinen Feinden gerettet wird (2.Mose 18,10 / Ri 10,12).

Das NT kennt diesen Aspekt auch zB. beim Schiffbruch auf der Reise nach Rom (Apg 28,1), betont dann aber den Aspekt der Rettung von der Sünde durch Jesus Christus (Mt 1,21).

Im griechischen Grundtext des Neuen Testamentes finden wir verschiedene Begriffe für Rettung:

Soter = der Retter, der Befreier, der Beschützer, der Heiler (Heiland bei Luther)

sozo = am Leben erhalten, bewahren, retten, schützen, heilen, wohlbehalten heimkehren

Apolusis = Befreiung, Freisprechung, Loskauf, Erlösung

apoluo = befreien, erlösen, loslösen, freilassen, entlassen, wegschicken, tilgen, bezahlen, loskaufen

luo = waschen, reinigen, lösen, losbinden, freilassen

lutrosis = Lösegeld, eingelöst, Erlösung

lutro = gegen Lösegeld freigeben, loskaufen, erlösen

rhuomai = retten, bewahren, beschützen, erlösen, befreien, zurückhalten (von einer Gefahr)

## Fragen zur Vertiefung

- Wovon hat dich Christus erlöst?
- Warum ist die Erlösung von Sünde so wichtig? (Röm 5,21 ; 6,16+32)
- Wozu bist du befreit worden?

## 2. Die Rettung für alle Menschen

Die Rettungstat von Jesus Christus schliesst die ganze Menschheit ein, gerade so wie Adams Sünde die ganze Menschheit einschloss und in Mitleidenschaft zog (1.Kor 15,22+45). Somit sühnte Jesu Tod alle Sünden dieser Welt, alle Ungerechtigkeit, welche die Menschheit je beging, begeht und noch begehen wird. Diese gute Nachricht ist wie ein gewaltiges Licht das die ganze Menschheit erleuchtet.

1 Joh. 4:14: Jesus ist der «Retter der Welt»

Joh. 1: 29: «...siehe das ist Gottes Lamm, das die Sünde der Welt hinwegnimmt», also die völlige Hinwegnahme (Annullierung) der ersten Sünde, der sogenannten «Erbsünde.» Also gibt es sie nicht mehr!

Joh. 3:17: «... damit die Welt durch ihn gerettet werde».

Joh. 6:33 «Das Brot Gottes ist derjenige, der vom Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt.»

Joh. 6:51c «Das Brot ... ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.»

Joh. 12:47 «Ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten, sondern damit ich die Welt rette.»

Röm. 5:8: «... Christus für uns gestorben, als wir noch Sünder waren» (vgl. auch V. 6); also hat sein Tod die Sünder gerettet.

2. Kor. 5:15a: «Er ist ... für alle gestorben ...»

Röm. 5:15c: «...denn wenn durch die Sünde des Einen die Vielen gestorben sind.... das Gnadengeschenk durch den einen Menschen Jesus Christus den Vielen reichlich zuteil geworden»

1. Tim. 2:5c+6a: «... Christus Jesus, der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat».

1. Tim. 4:10c: «... Gott, ... der ein Retter aller Menschen ist, besonders der Gläubigen».

Heb. 2:9c «... durch Gottes Gnade für alle den Tod schmecken.»

2. Pet. 2:1c «... den HERRN, der sie erkauft hat, verleugnen.»

## 3. Die Versöhnung der Glaubenden

Röm. 5:10c: «... wir als Versöhnte gerettet durch sein Leben!»

Röm. 5:11: «... jetzt die Versöhnung empfangen».

2. Kor. 5:18: «... uns den Dienst der Versöhnung gegeben».

2. Kor. 5:19: «... das Wort der Versöhnung in uns legte ...»

2. Kor. 5:20: «Lasst euch versöhnen mit Gott!»

## 4. Rechtfertigung durch Glauben

Röm 3:24: «und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.»

Röm. 5:1a «Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind ...»

Röm. 5:17c: «... die, welche ... das Geschenk der Gerechtigkeit empfangen».

Röm. 4:25b: «... um unserer Rechtfertigung willen auferweckt worden».

In diese Kategorie fallen auch alle Gerechten der alttestamentlichen Zeit (Röm. 2:13; Lk. 1:5+6; 2:25; 18:14).

## 5. Rettung durch Glauben

Mk: 16,16: Wer zum Glauben kommt und sich taufen lässt, wird **gerettet**. Wer nicht **glaubt**, den wird Gott verurteilen.

Röm 10,9: Wenn ihr also mit dem Mund bekennt: »Jesus ist der Herr«, und im Herzen **glaubt**, dass Gott ihn vom Tod auferweckt hat, werdet ihr **gerettet**.

Röm 10,10 Wer mit dem Herzen **glaubt**, wird von Gott als gerecht anerkannt; und wer mit dem Mund bekennt, wird im letzten Gericht **gerettet**.

2 Thess 2,13 Doch für euch, Brüder und Schwestern, müssen wir Gott immerzu danken. Ihr seid von Jesus, dem Herrn, geliebt. Von allem Anfang an hat Gott euch dazu erwählt, dass ihr **gerettet** werdet. Und das werdet ihr, weil Gottes Geist euer Leben bestimmt und euch heilig macht und weil ihr der Wahrheit Gottes **glaubt**. Röm

Eph 2,8 Eure **Rettung** ist wirklich reine Gnade, und ihr empfangt sie allein durch den **Glauben**. Ihr selbst habt nichts dazu getan, sie ist Gottes Geschenk.

## 6. Heilsaneignung

Hier öffnet sich nun eine Spannung. Einerseits ist die ganze Menschheit durch den Opfertod von Jesus gerettet und mit Gott versöhnt. Andererseits werden an die Rettung und Versöhnung Bedingungen geknüpft. Es geht um die Frage, wie das Heil, die Rettung zum einzelnen Menschen fließen kann, wie sie konkret erlebbar und angeeignet wird.

### 6.1. Allversöhnung

Wenn wir nur die Rettung der ganzen Menschheit betonen und diese wie ein Automatismus verstehen, werden wir zur Allversöhnung kommen: Also alle Menschen sind gerettet und kommen in den Himmel, egal was sie glauben, wie sie sich verhalten oder welche Entscheidungen sie treffen. Dies führt dazu dass der ganze Missionsauftrag von Jesus hinfällig wird und die Moral, unsere Entscheidungen und unsere Verantwortung abgewertet werden.

### 6.2. Rettung allein durch Glaube und Umkehr

Wenn wir dagegen die Bedingungen betonen, die zur Rettung und Versöhnung mit Gott erforderlich sind, kommen wir zum Schluss dass nur diejenigen gerettet und versöhnt sind, die das Versöhnungswerk von Jesus durch Glauben und Umkehr in Anspruch nehmen.

Bei einer einseitigen Betonung dieser Sichtweise wird der Entscheidung des Menschen sozusagen heilsbringende Bedeutung zugesprochen, was leicht zu Werkgläubigkeit oder Gesetzlichkeit führen kann. Zudem kann diese Sichtweise zu einer verurteilenden Haltung führen: Hier die Geretteten – da die Verlorenen. Hier die Gläubigen – da die Ungläubigen; hier der Himmel – dort die Hölle. ‚Du musst nur dieses Übergabegebete sprechen, dann bist du gerettet‘.

### 6.3. Falsche Verknüpfungen entlarven

Wir müssen uns also auf beiden Seiten von einseitigen Betonungen in Acht nehmen und das Gesamtzeugnis des Wortes Gottes betrachten. Beide Seiten erkennen wichtige Wahrheiten, dürfen aber nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Eph 2,8 Eure **Rettung** ist wirklich reine Gnade, und ihr empfangt sie allein durch den **Glauben**. Ihr selbst habt nichts dazu getan, sie ist Gottes Geschenk.

Die Verknüpfung der Rettung mit dem ewigen Heil im Himmel und der Verlorenheit mit dem ewigen Tod im Feuersee sind dabei klassische evangelikale Ansichten und theologische Überzeugungen. Hier dürfen wir uns grundsätzlich die Frage stellen, ob diese überhaupt legitim sind. Bei all den Bibelstellen, die wir bisher betrachtet haben, werden die Begriffe Himmel und Hölle nämlich gar nie erwähnt oder der Bezug zum Leben nach dem Tod gar nie hergestellt. Vielmehr ist es ein theologisches Konstrukt, das diese Verlängerung über den Tod hinaus mit anderen Bibelstellen herstellt.

Wenn die Bibel von Rettung und Versöhnung spricht, ist vielmehr unser irdisches Leben hier und jetzt angesprochen. Jesus ist gekommen, dass wir Leben in Fülle haben (Joh 10,10), dass wir ein Leben in Gemeinschaft mit Gott leben können, dass wir die Bestimmung, das Potenzial und das Mandat das Gott uns zugedacht hat in diesem Leben zur Entfaltung bringen können. Was danach ist, steht dabei gar nicht im Zentrum. Es geht eben gerade nicht darum ‚nur‘ das Ticket zum Himmel zu haben, sondern unser Leben hier auf der Erde so zur Entfaltung wie er es uns zugedacht hat zu seiner Ehre und um sein Reich sichtbar zu machen. Wir werden später noch darauf zurückkommen und dieser Frage nachgehen.

## 7. Die Wiedergeburt

Jesus bezeichnet die Wiedergeburt als Voraussetzung um ins Königreich Gottes zu kommen.

Joh 3,3: **Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.**

An anderer Stelle sagt er:

Mk 1,14-15: **Nachdem aber Johannes überantwortet wurde, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!**

Petrus gibt folgende Anweisung

Apg 2,38: **Petrus antwortete: »Kehrt jetzt um und lasst euch taufen auf Jesus Christus; lasst seinen Namen über euch ausrufen und bekennt euch zu ihm – jeder und jede im Volk! Dann wird Gott euch eure Schuld vergeben und euch seinen Heiligen Geist schenken.**

metanoeo: = umdenken, umkehren, Gesinnung ändern, Gesinnung erneuern, Meinung ändern

### 7.1. Die Umkehr als ganzheitlicher Prozess

Lukas 15, 11-32:

Am Beispiel des Gleichnisses vom verlorenen Sohn lassen sich die einzelnen Schritte einer Bekehrung gut darstellen. Dabei wird auch klar, dass der Heilige Geist von Anfang an die entscheidende Rolle spielt. Er bewirkt:

<b>1. Reue, Einsicht</b> (Joh 15,26; 16,8+14; Apg 2,37)	<b>'Ich bin in einer ausweglosen Lage und brauche Hilfe'</b>
<b>2. Umkehr</b>	<b>'Ich gehe zurück zum Vater'</b>
<b>3. Busse</b>	<b>'Ich bekenne meine Schuld'</b>
<b>4. Wiedergeburt</b> (Joh 3,5; Tit 3,5)	<b>Annahme, Vergebung, Einsetzung als Sohn</b>
<b>5. Geistestaufe, Geistesempfang</b>	<b>Gaben (Kleid, Ring, Schuhe); Fest</b>

Wenn wir diese 5 Schritte betrachten, merken wir dass sie sich direkt aufeinander beziehen, sich bedingen und ergänzen, also ein Ganzes sind. Die Wiedergeburt ist schwerlich von der Geistesbegabung zu trennen, genausowenig wie die Busse von der Umkehr. Bei einer Bekehrung, die normal verläuft, werden also diese 5 Schritte unmittelbar aufeinander erfolgen.

## 8. Einstieg in den Glauben; viele Wege - ein Ziel

Es gibt verschiedenste Wege zum Glauben. Einige wachsen in einem christlichen Elternhaus auf und kommen so in den Glauben, andere erleben eine radikale Umkehr oder Befreiung. So viele Christen es gibt, gibt es auch verschiedene Wege wie sie zu Jesus geführt wurden. Es ist wie bei einer Autobahn, sie hat viele Zufahrten. Wichtig ist nicht welche Zufahrt man nimmt, sondern dass man eine nimmt und auf dem Weg ist. Eine bewusste Entscheidung für Jesus braucht es so oder so.

### 8.1. Neues Leben mit Gott, wie erhält man das?

#### one) Jesus liebt die Menschen so sehr, dass er für ihr Leben bezahlt

Stell dir vor, du bist beim Einkaufen in einem Supermarkt. Du lädst alles, was du brauchst ins Wägelchen und gehst zur Kasse. Dort stellst du mit Schrecken fest, dass du kein Geld im Portemonnaie hast, keine Kreditkarte, nichts - eine sehr peinliche Situation!



Unser Leben ist mit einem solchen Einkauf vergleichbar. Nur, dass wir die Ware schon alle unterwegs aufgebraucht haben. Am Schluss müssen wir feststellen, dass wir unser Leben nicht loskaufen können, dass uns die Währung dazu fehlt, dass wir bankrott sind.

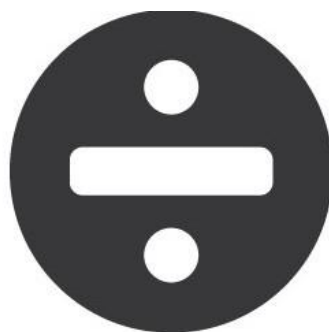
Jesus sagte von sich: *Auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für alle Menschen hinzugeben.* (Markus 10,45)

Jesus ist also der einzige, der den Preis für unser Leben bezahlen kann.

*Gott liebte die Menschen so sehr, dass er seinen einzigen Sohn hergab. Nun wird jeder, der sein Vertrauen auf den Sohn Gottes setzt, nicht zugrunde gehen, sondern ewig leben.* (Johannes 3,16)

Es ist also aus Liebe, dass Gott unser Leben durch Jesus loskauft, es rettet. Es ist seine Gnade, das heisst sein unverdientes Geschenk an uns.

#### two) Sünde ist der Zustand des Lebens ohne Gott; wir sind durch sie von Gott getrennt



*Die Sünde zahlt ihren Lohn: den Tod. Gott dagegen macht uns ein unverdientes Geschenk: durch Jesus Christus, unseren Herrn, schenkt er uns ein Leben, das keinen Tod mehr kennt.* (Römer 6,23)

Sünde ist der Zustand des Lebens ohne Gott, ohne seine Gemeinschaft, seine Führung; ohne mit ihm zu rechnen, mit ihm zu sprechen; ein Leben in Eigenregie. Daraus entstehen viele kleinere Sünden, das sind die täglichen Verfehlungen oder Unterlassungen, die wir tun. Aber auch das Leiden unter den Sünden von anderen Menschen belastet und schmerzt uns.

Römer 3,10 sagt, dass kein Mensch vor Gott bestehen kann, dass also jeder von Gott getrennt ist und somit unter der Macht der Sünde leidet.

### three) Jesus vergibt die Sünde und macht uns rein



*Christus selbst hat ja ebenfalls gelitten, als er, der Gerechte, für die Schuldigen starb. Er hat mit seinem Tod ein für allemal die Sünden der Menschen gesühnt und hat damit auch euch den Zugang zu Gott eröffnet. (1. Petr 3,18a)*

*Wenn wir behaupten, ohne Schuld zu sein, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit lebt nicht in uns. Wenn wir aber unsere Schuld eingestehen, dürfen wir uns darauf verlassen, dass Gott Wort hält: Er wird uns dann unsere Verfehlungen vergeben und alle Schuld von uns nehmen, die wir auf uns geladen haben. (1. Johannes 1,8+9)*

Indem wir Jesus unsere Schuld und unsere Sünden bekennen, reinigt er uns mit seinem Blut, das er am Kreuz von Golgatha vergossen hat, und dadurch das Lösegeld für uns mit seinem Leben bezahlt hat. Wir werden also dadurch rein. Jesus hebt die Trennung zwischen Gott und dem Menschen dadurch auf, wir können so enge Gemeinschaft mit ihm haben.

### four) Wir können Jesus als Herrn in unser Leben aufnehmen



*Jesus sagt: Hörst gut zu: Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und öffnet, werde ich bei ihm einkehren. Ich werde mit ihm essen und er mit mir. (Offenbarung 3,20+21)*

Es reicht nicht, dass unser Leben von der Schuld gereinigt wird. Es braucht jetzt auch einen neuen Inhalt. Dieser Inhalt ist Jesus selber. Weil er nach seinem Tod wieder auferstand, lebt er jetzt und heute und steht vor deiner Herzentür und klopft an. Du kannst Jesus also in einem Gebet in dein Leben aufnehmen. Das kann etwa so klingen:

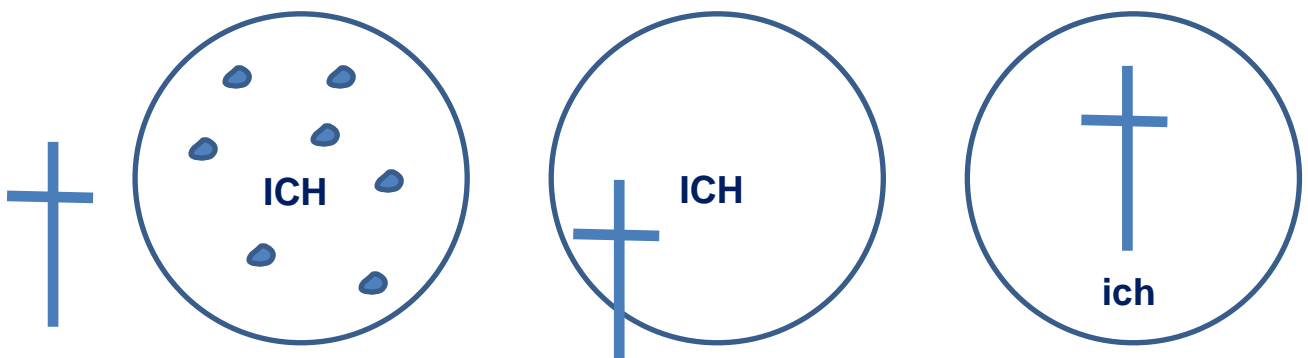
#### **Gebet der Hingabe**

*'Jesus ich habe ohne dich gelebt, ich habe mein Leben bisher selber bestimmt, das tut mir leid, ich bitte dich um Vergebung, bitte reinige mich jetzt von all meiner Schuld und all meiner Sünde (bewusste Sünden hier einzeln aufzählen). Ich lade dich jetzt ein in mein Leben, du sollst mein Herr sein und mein Leben bestimmen, bitte erfülle mich jetzt mit deinem Heiligen Geist, Amen.'*

Wenn dieses Gebet deinem Verlangen entspricht, so kannst du es jetzt zu deinem eigenen Gebet machen.

*Manche aber nahmen ihn (Jesus) auf und schenkten ihm ihr Vertrauen. Ihnen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden. Das wurden sie nicht durch natürliche Geburt oder weil Menschen es so wollten, sondern weil Gott ihnen ein neues Leben gab. (Johannes 1,12+13)*

Indem wir Jesus in unser Leben aufnehmen werden wir zu Kindern Gottes, wir können jetzt Vater zu Gott sagen und seine Liebe, seine Fürsorge und seine Gnade empfangen und erleben. Als Christen sind wir untereinander Geschwister, weil wir den gleichen Vater im Himmel haben. Dieses neue Leben ist ein Leben, das den irdischen Tod überwinden wird und ins ewige Leben mit Jesus in der Herrlichkeit Gottes führt.



## 8.2. Die ‚Engel‘ Skala

Geht auf James F Engel zurück, der in seinem Buch ‚What’s gone wrong with the harvest?, (Zondervan Verlag 1975) die geistlichen Entwicklungsstufen darstellte. Erstmals wurde auf anschauliche Art und Weise beschrieben, dass es nicht nur um ‚Verloren‘ und ‚Gerettet‘ geht, sondern dass der Mensch sich in einem Prozess befindet.

Der Auftrag von Jesus ‚Machet zu Jüngern‘ fängt nicht erst bei -1 an und hört bei +1 auf, vielmehr ist es eine ganzheitliche Begleitung des Menschen durch die verschiedenen Entwicklungsprozesse hin zur Reife, zur Umgestaltung immer mehr ins Bild Christi.



## 8.3. Das Sündenbekenntnis

### 8.3.1. Das Bekennen der Sünden als reinigender und befreiender Prozess

In 1. Joh 1,9 werden wir dazu aufgerufen, die Sünden zu bekennen, dann werden wir gereinigt. Jede Sünde die wir begingen gab dem Teufel Raum in unserem Leben. Dieser Raum muss nun zurückerobert werden. Das beinhaltet:

- das Bekennen der einzelnen, bewussten Sünden,
- das sich Lossagen von den falschen Gedanken und Verhaltensweisen, die daraus entstanden sind im Namen Jesu und das Binden von Mächten, die uns gefangen halten wollen.
- Inanspruchnahmen der Verheissungen Gottes in diesen Lebensbereichen.
- Dank für das neue Leben und die neue Freiheit

### 8.3.2. Die Lebensbeichte

Die Lebensbeichte erfolgt idealerweise gleich nach der Umkehr und Neugeburt, kann aber auch später erfolgen. Sie sollte im Beisein einer Begleitperson geschehen. Das Leben ist von der Zeugung bis zum heutigen Tag an in Betracht zu ziehen. Es ist hilfreich zB. anhand der 10 Gebote durch die verschiedenen Bereiche zu gehen (2. Mose 20)

3. Namen Gottes missbraucht: Flüche, Festlegungen, leichtfertiges Missbrauchen des Namens Jesu / Gottes

5. Vater und Mutter ehren: (bis 16 Gehorsam danach Respekt, Achtung vor Eltern)

Vergebung nicht nur empfangen, sondern auch zusprechen, wo man selber verletzt wurde.

- Beziehung zu Geschwistern
- Beziehung zu Autoritätspersonen (Lehrer, Leiter)

6. Nicht töten: Hassgefühle gegen Menschen (Mt 5,22)

- Mord, Totschlag, Selbstmordgedanken oder Versuche / - Drogen, Alkohol, Nikotin (Selbstmord auf Raten) / - Abtreibung auch wenn dazu empfohlen oder eingewilligt. (Geist des Todes binden; bei Süchten bewusst zB. vom Geist des Nikotins lossagen und nur durchbeten, wenn Bereitschaft da ist, da frei zu werden. Allenfalls Schritte und Empfehlungen für Therapie angeben.

7. Nicht ehebrechen: Gefährdung der eigenen oder einer anderen Ehe

- Hurerei, Untreue, Seitensprünge, Gedankenspiele (Mt 5,27-28).
- Geschlechtsverkehr vor der Ehe (5. Mose 22,14-29 / Jesaja 62,5 )
- Geschlechtsverkehr ausserhalb der Ehe (keine Details) (Kol 3,5 / Eph 5,3.5)
- Perverse Praktiken oder Gedanken (Sodomie, Pornografie - sexueller Missbrauch)

8. Nicht stehlen: alle Diebstähle von Kindheit bis Erwachsenenalter bekennen;

- Geld, Naturalien, Erbe, Steuerhinterziehung // - Missbrauch von Arbeitszeit oder Material
- 10. Teil des Einkommens ins Reich Gottes investieren (Maleachi 3,8-11)  
(→ wenn möglich Dinge oder Geld zurückgeben)

9. kein falsches Zeugnis: betrifft alle; (eine weit verbreitete Sünde unter Christen)

- schlecht über Andere denken oder reden, lügen, verleumden, Heuchelei, nicht die ganze Wahrheit sagen / - Sich selber in ein besseres, andere in ein schlechteres Licht setzen / Stolz
- Minderwertigkeit; sich ablehnen, sich selber nicht vergebend

10. nicht gelüsten: Neid, sich mit andern vergleichen

- Eifersucht, Habsucht, Geldgier / - Falscher Stolz auf Nationalität, Geschlecht, Beruf, Stellung usw.



Erst jetzt folgen die sogenannten okkulten Sünden. Diese sind grundsätzlich gleich zu behandeln wie die anderen, verdienen aber eine besondere Beachtung, weil sie nicht nur Trennung von Gott bewirken, sondern Hingabe an andere Mächte sind, denen so ein Anspruch am Leben eingeräumt wurde. Dieser muss wieder im Namen Jesu abgesprochen werden. Vor der Lossprache Angehörige und Hab und Gut unter den Schutz des Blutes Jesu stellen. Die Beratungsperson nimmt für diesen Bereich mit Vorteil noch jemanden dazu.

1.-2. Keine anderen Götter: (5. Mose 18,9-14) Diverse Dinge aufzählen: Astrologie, Pendeln, Tarotkarten, Tische- und Gläserücken, Geisterbeschwörung, Kontakt mit Toten, Zauberei, Magie, Wahrsagerei, Beschwörungen, Geistheiler, Teile von alternativen Heilmethoden (Homöopathie, Bachblüten, ...), Irrlehren (östliche Religionen, Esoterik, Yoga, Anthroposophie, Sekten), Satansanbetung- oder Verschreibung. Hier sind auch die Sünden der Vorfahren zu bekennen (kann pauschal erfolgen, wenn nicht näher bekannt). Entsprechende Gegenstände, Bücher, CD's usw. sind aus dem Haus zu entfernen (Apg 19,18-20 - verbrennen).

Die Lebensbeichte kann mehrere Sitzungen in Anspruch nehmen. Wichtig ist, sich vom Geist Gottes im Gebet leiten lassen und das beten, was er einem in den Sinn legt, das vorliegende Beispiel dient nur zur konkreten Hilfe.

### **8.3.3. Das Sündenbekenntnis muss konkret sein**

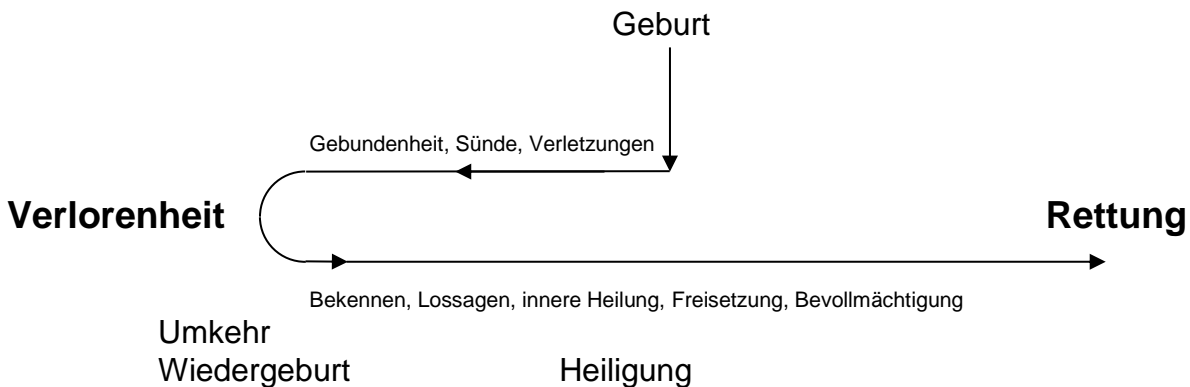
Beispiel, wie die Punkte oben durchgebetet werden können:

1. *Jesus, ich habe diese Sünde (konkret nennen; zB. Ehebruch) begangen; ich bekenne sie dir als Schuld. Es tut mir leid, ich habe in diesem Punkt versagt.*
2. *Ich bitte dich, dass du mir diese Sünde (konkret nennen) vergibst und mich reinigst mit deinem Blut.*
3. *Wo ich verletzt wurde durch die Schuld anderer Menschen, bitte ich dich, dass du diese Verletzung jetzt in mir heilst (Verletzung konkret nennen; zB: Ich wurde abgelehnt), und jeden Mangel in mir ausfüllst und jede Bitterkeit wegnimmst und mich mit deiner Liebe und deinem Geist erfüllst.*
4. *Wo ich aus Mangel, Hilfe woanders als bei dir gesucht habe, tut mir das leid, bitte vergib mir.*
5. *Ich vergebe den Menschen die an mir schuldig geworden sind. Ich entlasse sie aus jeder Anklage und segne sie in deinem Namen Jesus.*
6. *Es tut mir Leid, wo durch meine Sünde andere Menschen zu Schaden kamen, bitte vergib mir und heil in ihnen den Schaden und die Wunden, ich segne diese Menschen im Namen Jesu.*
7. *Ich sage mich los im Namen Jesu von allen Lügen, die ich geglaubt habe und vertreibe alle dunklen Mächte in deinem Namen Jesu, ich will nichts mehr mit ihnen zu tun haben.*
8. *Ich lade dich Jesus ein, mein Herr zu sein und mich ganz mit dir und deiner Liebe auszufüllen; mein Leben gehört dir, ich will dir folgen und unter der Leitung deines Geistes leben.*

## 9. Einstieg in den Glauben = Ausstieg aus alten Strukturen

### 9.1. Die Umkehr

Der Mensch, der auf dem Weg der Orientierungslosigkeit ist wird durch die Gnade Gottes zur Umkehr gerufen. Umkehr bedeutet zunächst einmal eine Kehrtwendung um 180 Grad, eine neue Blickrichtung zu Gott. Der Standort und die Distanz zu Gott haben sich im Moment der Umkehr noch nicht verändert. Es ist die Liebe Gottes, die den Menschen in seiner Gottesferne erreicht und nicht der Mensch, der die Nähe Gottes erreicht. Erst jetzt kann sich der Mensch auf Gott zu bewegen, dabei ist es wichtig, dass die Sünden bekennt werden und die dadurch dem Feind eingeräumten Rechte abgesprochen werden und mit den Inhalten und Werten des Heiligen Geistes ersetzt werden, so beginnt der Prozess der Heiligung.



### 9.2. Das Verlassen der alten Strukturen

#### 9.2.1. Beispiele aus dem Alten Testament

Im AT gibt es verschiedenste Beispiele wie diese Umkehr geschah.

- Bei **Noah**: eine völlig korrupte Welt hinter sich lassen und in die Arche gehen. (1.Mose 6,5-9,17)
- Bei **Abraham**: aus seinem Land, aus der Verwandtschaft und aus dem Haus seines Vaters ausziehen und in das Land hineingehen, das Gott ihm gab. (1.Mose 12,1-9)
- Beim **Volk Israel**: aus der versklavenden Macht Ägyptens ausziehen, um in das Wirken Gottes hineinzugehen und die Verheissung zu erlangen. (2.Mose 12)

#### **Die trennenden Elemente sind:**

- Bei Noah: Trennung durch die Arche
- Bei Abraham: Lösen der Bande des Landes, der Verwandtschaft und des Vaterhauses
- Bei Israel: Verlassen des Lebens der Sklaverei (Auszug der Hebräer aus Ägypten)

#### **Errettung:**

- Noah: Aus dem Gericht aufgrund der Sünde
- Abraham: Aus dem Fluch des Familienerbes
- Volk Israel: Von einer versklavenden Macht

Durch Christus wird für uns dieses Lebensprinzip Realität. Durch die Gemeinde zieht man aus der Welt aus, um in das Leben als Leib Christi hineinzugehen. Durch Christus erlangen wir Rechtfertigung, weil er selber durch sein Sterben für Gerechtigkeit über der Sünde gesorgt hat.

**9.2.2. Wie geschieht das Verlassen der alten Strukturen?**

**Noah:**

**Gott zu glauben:** Noah glaubte Gott, als er eine göttliche Weisung erhielt über etwas, was noch nicht sichtbar war. *Ohne Glaube ist es unmöglich Gott zu gefallen* (Hebr. 11,6a; 7a)

**Die Arche zu bauen:** Um errettet zu werden musste Noah verstehen, dass die einzige Möglichkeit, dem Tode zu entrinnen darin besteht, sich nach den Anweisungen Gottes zu richten und Zeit und Arbeit in die Arche zu investieren. (Hebr 11,7)

**In die Arche einzutreten:** Das bedeutet eine vollständige Lebenshingabe und ein Hinter-sich-lassen der gewohnten Umgebung.

Die Gemeinde handelt nach dem Willen Gottes, wenn sie akzeptiert, Arche der Errettung zu sein für jeden, der glaubt und hineintritt. Sie bereitet sich, sie macht den Raum ihres Zeltes weit und steckt ihre Pflöcke fest und jubelt, denn es sind viele, die zu ihr gelaufen kommen (Jes 54,1-2)

**Abraham**

**Aus dem Land ausziehen:** Um ein neues Land einzunehmen ist es fundamental wichtig, das alte zu verlassen (1.Mose 12,1).

Der Christ lässt hinter sich, was ihn durch seine natürliche Abstammung, und Kultur an Gewohnheiten und Traditionen gebunden hält.

**Seine Verwandtschaft verlassen:** Jede Verwandtschaft hat ihren Brauch, Glaube, Moral und Kultur, die an die Welt binden.

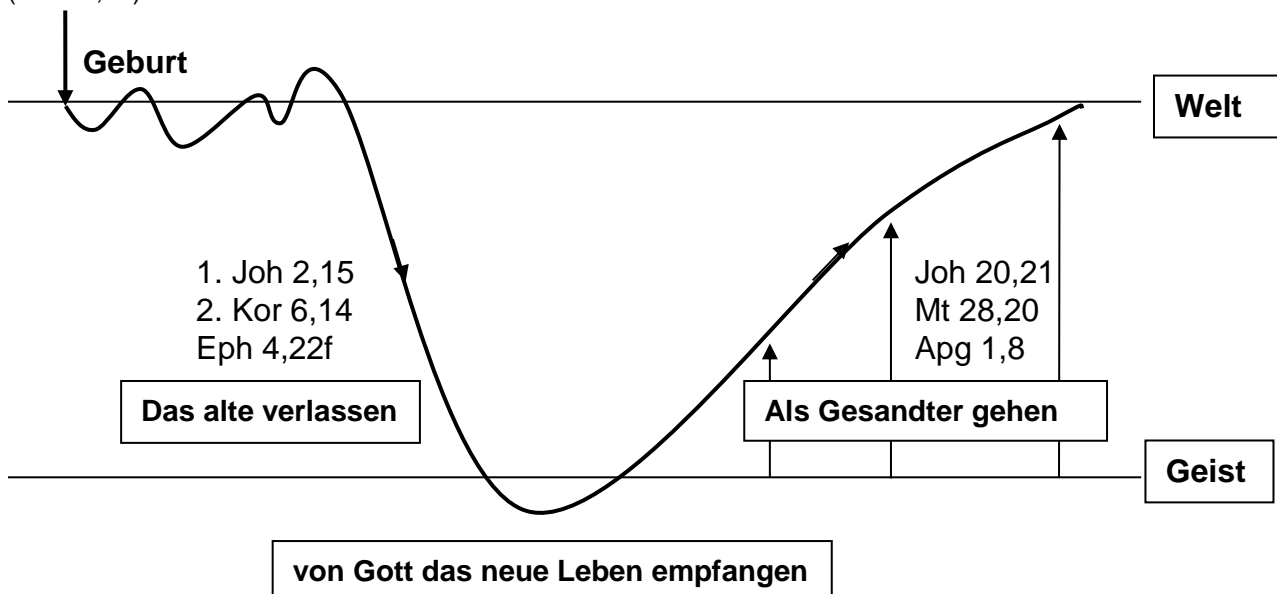
Jeder, der an Christus glaubt, verlässt seine Verwandtschaft, indem er die Bande zu seiner eigenen Familie durchschneidet: Abhängigkeiten, Fehden, Groll, menschliche Liebe. So wird er zu einem Glied einer anderen Familie: Der Gemeinde Jesu (Eph 2,19). Das Abschneiden dieser Banden ist geistlich zu verstehen; es geht nicht darum den Kontakt zur Familie abzubrechen - im Gegenteil; es geht darum sich innerlich unabhängig zu machen und nicht mehr unter einem menschlichen Joch zu leben, sondern unter dem freimachenden und sanften Joch Jesu.

**Das Haus des Vaters verlassen:** Es geht hier um eine innere Unabhängigkeit gegenüber dem elterlichen Einfluss. (Eph 5,31-32; Lk 9,59-60; Mt 10,34-38; 12,48-50; Lk 14,33)

**Volk Israel**

**Passa:** Durch das Passalamm wurde die Erstgeburt der Israeliten vom Tod verschont; gleichzeitig wurden sie durch dieses Zeichen aus Ägypten entlassen.

Es macht die Wirkung des Blutes Jesus sichtbar ohne das keine Vergebung möglich wäre. (Hebr 9,22)



## 10. Die Taufe als Bestätigung der Umkehr

### 10.1. Wortbedeutung 'baptizo'

Das Wort das im griechischen Grundtext des Neuen Testamentes für taufen steht heisst *baptizo*. Die wörtliche Bedeutung dieses Begriffes heisst *untertauchen*.

### 10.2. Wer wird getauft?

In Matthäus 28,19 sagt Jesus: *Darum gehet zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern! Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe.*

Die frohe Botschaft, dass Jesus den Menschen neues und ewiges Leben geben will, gilt also für alle Menschen. Sobald sie Jesus in ihr Leben einladen und unter seiner Herrschaft weiterleben wollen - also seine Jünger werden - sollen sie getauft werden.

In Apostelgeschichte 8,12-13 lesen wir weiter: *Als aber dann Philippus kam und zu ihnen von der anbrechenden Herrschaft Gottes und der Macht des Namens Jesu Christi sprach, glaubten sie ihm, und Männer und Frauen liessen sich taufen.*

Getauft werden also erwachsene Menschen (keine Säuglinge), die an Jesus Christus glauben.

### 10.3. Wann wird getauft?

In Apostelgeschichte 9 wird von der Umkehr des Paulus zu Jesus berichtet, sobald er neues Leben in Jesus erhalten hat, lässt er sich taufen (Vers 18): *Im selben Augenblick fiel es Saulus wie Schuppen von den Augen, und er konnte wieder sehen. Er stand auf und liess sich taufen.*

Auch Apg 18,8 macht klar, dass die Taufe unmittelbar am Anschluss an die Lebensübergabe an Jesus erfolgt: *Der Synagogenvorsteher Krispus nahm mit seiner ganzen Familie Jesus als Herrn an. Viele Korinther, die davon erfuhren, kamen ebenfalls zum Glauben und liessen sich taufen.*

### 10.4. Wie wird die Taufe ausgeführt?

Apostelgeschichte 8,36-38: *Unterwegs kamen sie an einer Wasserstelle vorbei, und der Äthiopier sagte: 'Da gibt es Wasser! Spricht etwas dagegen, dass ich mich taufen lasse?' Er liess den Wagen anhalten. Philippus ging mit ihm ins Wasser hinein und taufte ihn (wörtlich: 'und tauchte ihn unter').*

Wir sehen wieder die sofortige Taufe unmittelbar nach der Hingabe an Jesus. Getauft wird im Wasser und zwar so, dass der ganze Mensch kurz untergetaucht wird.

In Matthäus 28,19 sagte Jesus man solle im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen. In Apg 10,48 lesen wir vom Taufen auf den Namen Jesu Christi.

### 10.4. Was hat die Wassertaufe für eine Bedeutung?

Apg 2,38: *Petrus antwortete: 'Kehrt jetzt um und macht einen neuen Anfang! Lasst euch alle auf den Namen Jesu Christi taufen! Dann wird Gott euch eure Schuld vergeben und euch seinen Heiligen Geist schenken.*

Die Taufe markiert den Beginn des neuen Lebens mit Jesus. Sie kann wie ein Reinigungsbad verstanden werden, wo die Sünde abgewaschen wird und ein neues Leben unter der Leitung des Heiligen Geistes beginnt. (1.Kor 6,11 / Eph 5,26 / Hebr. 10,22 / Tit 3,5 / 1.Petr 3,20f) Galater 3,27: *Als ihr in der Taufe Christus übereignet wurdet, habt ihr Christus angezogen wie ein Gewand.*

Kolosser 2,12: *Denn ihr seid durch die Taufe mit Christus begraben worden, und ihr seid auch schon mit ihm zusammen zum neuen Leben gelangt.* (Röm 6,3)

Die Taufe markiert den Tod des alten Lebens, der alten, selbstbestimmten Lebensart und zugleich das neue Leben, das durch Jesus Christus unter der Leitung des Heiligen Geistes geschenkt ist.

### **10.5. Ist die Taufe notwendig für die Erlösung?**

Markus 16,16: Wer zum Glauben kommt und sich taufen lässt, wird gerettet. Wer nicht glaubt, den wird Gott verurteilen.

Der Glaube an Jesus und die Taufe werden zusammen erwähnt als Bedingung für die Erlösung. Allerdings wird für die Verurteilung nur der Unglaube genannt, nicht aber das Nicht-getauft-sein. Der Verbrecher, der neben Jesus am Kreuz starb konnte sich auch nicht zuerst Taufen lassen, trotzdem verspricht ihm Jesus das Paradies (Lk 23,43f)

Die Taufe ist somit nicht eine Bedingung für die Erlösung, sondern eine Bestätigung der Erlösung.

### **10.6. Die Auswirkungen der Taufe**

Die Taufe ist also das äusserlich sichtbare Zeichen für das, was innerlich im Menschen schon geschehen ist. Für den Menschen der zum Glauben an Jesus Christus gefunden hat ist es die Bestätigung seines neuen Lebens in Jesus und somit eine Proklamation an die unsichtbare Welt seiner neuen Identität. Für die Gemeinde und die Öffentlichkeit ist es das sichtbare Zeichen, dass dieser Mensch nun Christ ist und zur Gemeinde gehört, also eine Proklamation an die sichtbare Welt. Weil Jesus selber die Taufe für den Glaubenden befahl, ist es ein Schritt des Gehorsams wenn wir uns taufen lassen und Gott wird diesen Schritt auf seine Weise auch bestätigen und segnen. Als sich Jesus von Johannes taufen liess wurde seine Identität als Sohn Gottes bestätigt und er wurde mit dem Heiligen Geist erfüllt (Mk 1,9-11)

### **Zusammenfassung**

- **Die Taufe erfolgt idealerweise unmittelbar nachdem jemand Jesus als Herrn in sein Leben aufgenommen hat.**
- **Die Taufe wird im Wasser durch kurzes, ganzes Untertauchen im Namen Jesu vollzogen an entscheidungsfähigen (meist erwachsenen) Menschen.**
- **Die Taufe markiert das Ende des alten, selbstbestimmten Lebens und den Anfang des neuen Lebens mit Jesus Christus unter der Leitung des Heiligen Geistes.**
- **Die Taufe hat keine erlösende Wirkung, sondern bestätigt die Erlösung, die bereits durch Glauben geschehen ist.**
- **Für den Getauften ist die Taufe ein Schritt des Gehorsams und die äusserliche Bestätigung, was innerlich bei ihm geschehen ist, dass er neues Leben in Jesus hat und ein Kind Gottes ist, also eine Proklamation an die unsichtbare Welt.**
- **Für die Gemeinde und Öffentlichkeit ist sie das Bekenntnis, dass dieser Mensch nun ein Nachfolger von Jesus ist und zur Gemeinde gehört, also eine Proklamation an die sichtbare Welt.**